

Sehr geehrte Eltern,

bei Ihrem Kind ist ein chirurgischer Eingriff oder eine Untersuchung geplant. Hierfür soll eine Punktion erfolgen, es soll also eine leicht zugängliche Vene unter der Haut mit einer Nadel erreicht werden, um eine Infusion oder Spritze verabreichen oder Blut abnehmen zu können.



Ein **Zauberpflaster** auf der Haut macht diese Stelle unempfindlich gegen den damit ansonsten verbundenen Schmerz, es „zaubert“ die Schmerzen weg. Tatsächlich ist das **Zauberpflaster** mit einer Emulsion aus örtlichen Betäubungsmitteln getränkt, die nach einer gewissen Einwirkzeit diese Schmerzfreiheit bewirkt.

Mit dieser Anleitung erklären wir Ihnen, wann und wo die Pflaster aufgeklebt werden müssen, damit der Trick gelingt. Denn wie jeder Zaubertrick funktioniert dieser nur, wenn man alles richtig macht.

Wann sollte das **Zauberpflaster** aufgeklebt werden?

Es ist wichtig, dass dieses Arzneimittel **mindestens 45 Minuten vor der Punktion** aufgebracht wird. Allerdings soll das Pflaster auch nicht zu lange getragen werden: bei Säuglingen bis 1 Jahr nicht länger als eine Stunde, bei Kindern ab 1 Jahr auch bis 5 Stunden.

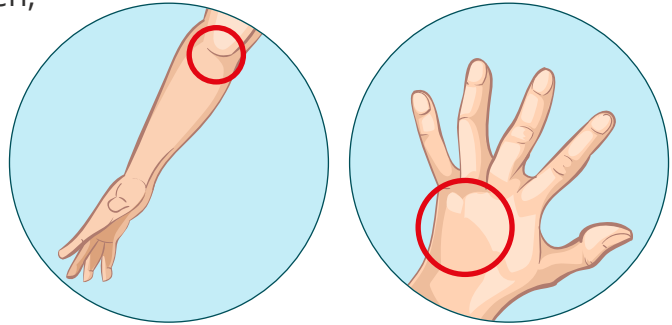
Für ambulante Eingriffe empfehlen wir deshalb, dass Sie Ihrem Kind die Pflaster entsprechend der folgenden Hinweise bei Abfahrt von Zuhause aufkleben. Sie werden dann von uns vor der Punktion entfernt.

Wie wird das **Zauberpflaster** aufgeklebt?

- Das EMLA®-Pflaster ist mit einer Aluminiumfolie versiegelt. Der überstehende Flügel ermöglicht die einfache Trennung von Pflaster und Schutzfolie.
- Die weiche, hautfarbene Folie vorsichtig abziehen, ohne dabei das Vlies mit der Emulsion zu berühren.
- Das Pflaster auf die Haut auflegen und nur am Rand andrücken.

Wo wird das **Zauberpflaster** aufgeklebt?

Bitte kleben Sie **beide Pflaster** auf die im ärztlichen Vorgespräch empfohlenen Hautstellen auf. Wurden keine Empfehlungen ausgesprochen, so wählen Sie **beide Handrücken** derart, dass sich die Mitte des Pflasters in Verlängerung des Ringfingers befindet (→ siehe Grafik). Wenn Ihr Kind an einer der Hände operiert werden soll, so wählen Sie **den Handrücken und die Ellenbeuge der Gegenseite**. Gerne dürfen Sie auch die Fußrücken als Alternative wählen, wenn sich dort gute Venen abzeichnen. Stellen Sie in jedem Fall sicher, dass sich diese guten Venen im Zentrum unter dem mit Emulsion getränkten Vlies befinden.



Der „Zauber“ wirkt nur, wenn das Pflaster fest auf der Haut verbleibt. Wie bei einem richtigen Zaubertrick darf man nicht zu neugierig sein, sonst funktioniert es nicht. Sollte Ihr Kind eher neugierig sein, zur Ablehnung des Pflasters neigen oder sehr unruhig sein, empfehlen wir, die Hand mit einer Socke oder einem Handschuh zu schützen. Aus den Augen, aus dem Sinn.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind alles Gute zur Genesung.

Ihr Team der Kinderanästhesie.

Klinikum Lippe

Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Schwerpunkt Kinderanästhesie

Röntgenstraße 18 Rintelner Str. 85

32756 Detmold 32657 Lemgo

Telefon 05231 72-2321

kinderanaesthesie@klinikum-lippe.de

